

Niederschrift 9. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses

Sitzungstermin:	Mittwoch, 02.09.2015
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:15 Uhr
Ort, Raum:	Raum "Rieseberg" der Stadtverwaltung Gardelegen, 39638 Gardelegen

Anwesend:

Herr Thomas Genz
Herr Steffen Rötz
Herr Marko Kutz
Herr Christian Glatz
Herr Reinhard Hapke
Herr Nico Macht
Herr Jörg Marten
Herr Frank Roßband
Herr Rüdiger Wolf

Sachkundige Einwohner

Herr Jan Dittrich
Herr Hartmut Schrader-Bölsche
Herr Bernd Wießel

Ortsbürgermeister Lindstedt

Herr Siegfried Jordan

Verwaltung

Frau Mandy Zepig	Bürgermeisterin
Herr Stadtverwaltungsrat Maik Machalz	FBL Zentrale Dienste u. Finanzen
Frau Birgit Matthies	FBL Ordnung u. Sicherheit
Frau Isolde Niebuhr	FDL Gewerbe u. Ordnung bis Ende öffentl. Teil
Herr Maik Rasch	Stadtwehrleiter bis Ende öffentl. Teil
Frau Martina Gruhn	MA Zentrale Dienste und Fin. bis Ende öffentl. Teil
Frau Christina Schneider	MA FB Baudienstleistungen bis Ende öffentl. Teil
Frau Gabriela Winkelmann	MA Stadtmarketing/ Öffentlichkeitsarbeit
Frau Antonia Ahrens	Auszubildende der Stadtverwaltung
Frau Roswitha Kausche	MA Politische Gremien

Presse:

Frau Anke Kohl	Redaktion der Volksstimme	bis Ende öffentl. Teil
Frau Elke Weißbach	Redaktion der Altmark Zeitung	bis Ende öffentl. Teil

Abwesend:

Herr Patrick Adler
Herr Günter Hoop
Frau Martina Lenz
Herr Detlef Reps

Gast:

Mitarbeiterin des Unternehmens Heyder & Partner

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Stadträte des Finanz- und Wirtschaftsausschusses und der Beschlussfähigkeit
- 2 Entscheidung über Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
- 3 Entscheidung über Einwendungen zum öffentlichen Teil der Niederschrift und Feststellung der Niederschrift über die 8. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 24.06.2015
- 4 Friedhofssatzung der Hansestadt Gardelegen
Vorlage: 144/10/15
- 5 Satzung über die Erhebung von Friedhofsgebühren der Hansestadt Gardelegen (Friedhofsgebührensatzung)
Vorlage: 145/10/15
- 6 Satzung der Hansestadt Gardelegen über die Aufwandsentschädigung für in ein Ehrenamt oder zu sonstiger ehrenamtlicher Tätigkeit Berufene (Aufwandsentschädigungssatzung)
Vorlage: 134/10/15
- 7 Bestätigung der Jahresrechnung 2008 der ehemaligen Gemeinde Letzlingen
Vorlage: 119/10/15
- 8 Entlastung der Bürgermeisterin für die Haushaltsdurchführung 2008 der ehemaligen Gemeinde Letzlingen
Vorlage: 120/10/15
- 9 Bestätigung der Jahresrechnung 2009 der ehemaligen Gemeinde Letzlingen
Vorlage: 121/10/15
- 10 Entlastung der Bürgermeisterin für die Haushaltsführung 2009 der ehemaligen Gemeinde Letzlingen
Vorlage: 122/10/15
- 11 Bestätigung der Jahresrechnung 2010 der ehemaligen Gemeinde Letzlingen
Vorlage: 123/10/15
- 12 Entlastung der Bürgermeisterin für die Haushaltsdurchführung 2010 der ehemaligen Gemeinde Letzlingen
Vorlage: 124/10/15
- 13 Bestätigung der Jahresrechnung 2009 der ehemaligen Gemeinde Breitenfeld
Vorlage: 125/10/15
- 14 Entlastung des Bürgermeisters für die Haushaltsdurchführung 2009 der ehemaligen Gemeinde Breitenfeld
Vorlage: 126/10/15
- 15 Bestätigung der Jahresrechnung 2010 der ehemaligen Gemeinde Breitenfeld
Vorlage: 127/10/15
- 16 Entlastung des Bürgermeisters für die Haushaltsdurchführung 2010 der ehemaligen Gemeinde Breitenfeld
Vorlage: 128/10/15
- 17 Bestätigung der Jahresrechnung 2009 der ehemaligen VG "Südliche Altmark" Gardelegen
Vorlage: 129/10/15
- 18 Entlastung des Verwaltungsleiters für die Haushaltsdurchführung 2009 der VG "Südliche Altmark" Gardelegen
Vorlage: 130/10/15
- 19 Bestätigung der Jahresrechnung 2010 der ehemaligen VG "Südliche Altmark" Gardelegen
Vorlage: 131/10/15
- 20 Entlastung des Verwaltungsleiters für die Haushaltsführung 2010 der VG "Südliche Altmark"
Vorlage: 132/10/15
- 21 Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Norddrömling Aufstellung des Flurbereinigungsplanes und Änderung der Gemeindegrenze nach § 58 (2) Flurbereinigungs-gesetz (FlurbG)

- 22 Vorlage: 118/10/15
Betreibung der Touristinformation der Hansestadt Gardelegen
Vorlage: 140/10/15
- 23 Aufstellung - Bebauungsplan Wohnstandort Klammstieg in der Hansestadt Gardelegen
Vorlage: 143/10/15
- 24 Grundsatzbeschluss zur Einführung des Radverkehrs in der Fußgängerzone
Vorlage: 146/10/15
- 25 Anfragen und Anregungen

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Stadträte des Finanz- und Wirtschaftsausschusses und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende des Ausschusses, Stadtrat Thomas Genz, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest.

Es sind alle neun geladenen Stadträte anwesend. Von sechs sachkundigen Einwohnern sind zwei anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit gewährleistet.

- TOP 2 Entscheidung über Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils

Änderungsanträge liegen nicht vor. Daraufhin stellt der Vorsitzende des Ausschusses die Tagesordnung zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss stellt einstimmig die Tagesordnung für den öffentlichen Teil fest.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 0

- TOP 3 Entscheidung über Einwendungen zum öffentlichen Teil der Niederschrift und Feststellung der Niederschrift über die 8. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 24.06.2015

Stadtrat Frank Roßband beantragt, den Tagesordnungspunkt 13, Punkt 1 im öffentlichen Teil zu ergänzen: Herr Behrends, FBL Baudienstleistungen, wird gebeten, einen Fonds/eine Buchungsstelle zu schaffen, in dem u. a. die Gelder aus Genehmigungen für Baumfällarbeiten und Verkäufen von kommunalem Holz eingehen. Diese Mittel sind zweckgebunden nur für Ersatzpflanzungen zu nutzen.

Die Niederschrift wird anschließend vom Ausschussvorsitzenden zur Abstimmung gestellt.

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss bestätigt, unter Berücksichtigung der Ergänzung im TOP 13, Punkt 1 den öffentlichen Teil der Niederschrift über die 8. Sitzung des Ausschusses vom 24.06.2015.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 1

TOP 4 Friedhofssatzung der Hansestadt Gardelegen
Vorlage: 144/10/15

Stadtrat Genz informiert über den Antrag der CDU-Fraktion, den § 5 Absatz 3 Punkt j zu streichen.

Dazu erläutert Frau Niebuhr, Fachdienstleiterin Ordnung und Gewerbe, dass in der Satzung das Verbot über die Verwendung von Gläsern, Blechdosen und ähnlichen Behältnissen als Vasen und Schalen aus Sicherheitsgründen (Standicherheit, Splittergefahr) aufgenommen worden ist.

Stadtrat Wolf stellt den Antrag, den Punkt j um das Material Plaste zu erweitern, da dieses ebenfalls splintern und zu einer Gefahr werden könnte.

Die Formulierung „Die Besuchszeit beginnt ½ Stunde nach Sonnenaufgang und endet ½ Stunden nach Sonnenuntergang.“, ist zu unkonkret, so Herr Dittrich, berufener Bürger im FWA. Er plädiert für eine konkrete Festschreibung der Öffnungszeiten der Friedhöfe. Für die Formulierung der Öffnungszeiten laut Vorlage spricht sich Stadtrat Marten aus.

Auf Anfrage von Stadtrat Rötze zum § 6 des Satzungsentwurfes, erklärt Frau Niebuhr, dass sich generell die auf den Friedhof tätigen Handwerker bei der Verwaltung anmelden. Zum Ausschluss von Bestattungen an Sonn- und Feiertagen erklärt sie, dass hier dem Sonn- und Feiertagsgesetz entsprochen wird.

Stadtrat Hapke empfiehlt entgegen des § 2 Absatz 1 der Satzung grundsätzlich keine Trennung mehr zwischen den städtischen Friedhofsanlagen und den Friedhöfen und Trauerhallen in allen Ortsteilen vorzunehmen. Frau Niebuhr begründet die Trennung damit, dass der Gardeleger Friedhof ein „denkmalgeführter Friedhof“ ist. Das hat zur Folge, dass jede Änderung der Genehmigung durch die Denkmalbehörde bedarf.

Antrag der Fraktion der CDU des Stadtrates der Hansestadt Gardelegen zur Streichung des § 5, Absatz 3 j.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: 3
Stimmenthaltungen: 0

Damit ist der Antrag angenommen und der Antrag von Stadtrat Wolf gegenseitlos.

Der Ausschussvorsitzende informiert über die Ergebnisse vorangegangener Beratungen (als Anlage beigefügt) und stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt einstimmig, unter Berücksichtigung des Antrages der CDU-Fraktion, die Vorlage Nr.144/10/15 – Friedhofssatzung der Hansestadt Gardelegen – zur Beratung an den Stadtrat.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 0

TOP 5 Satzung über die Erhebung von Friedhofsgebühren der Hansestadt Gardelegen (Friedhofsgebührensatzung)

Vorlage: 145/10/15

Zu Beginn der Beratung über den Tagesordnungspunkt erklärt die Bürgermeisterin, Frau Zepig, dass die Friedhofsgebührensatzung auf der Grundlage einer kostendeckenden Kalkulation erarbeitet wurde, wobei eine separate Berechnung einmal mit Abfallentsorgung (Anlage 2 a) und einmal ohne Abfallentsorgung (Anlage 2 b) erfolgte. Zu den Benutzungsgebühren für die Nutzung der Trauerhallen weist sie auf die Möglichkeit der politischen Entscheidung hin.

Stadtrat Marten legt dar, dass es bereits Einigung in der Höhe der Nutzungsgebühr (100,00 bis 150,00 Euro) für die Trauerhallen gab. Gleichzeitig stellt er die Summe der fehlenden Einnahmen fest.

Stadtrat Wolf war Teilnehmer beider Informationsveranstaltungen zur Erarbeitung der Friedhofs- und –gebührensatzung in deren Ergebnis Einigkeit über die Höhe des Nutzungsentgeltes für die Trauerhallen erzielt und auf 100,00 Euro empfohlen wurde. Er beantragt eine einheitliche Nutzungsgebühr für die Nutzung der Trauerhallen in Höhe von 100,00 Euro.

Zur Anfrage des Stadtrates Hapke zur Größenordnung der Kosten, wenn von einer Mischkalkulation aller Friedhöfe ausgegangen wird, konnte keine konkrete Aussage von der Mitarbeiterin der für die Kalkulation zuständigen Firma Heyder & Partner getroffen werden. Denkbar sind hier Gebühren zwischen 300,00 und 400,00 Euro.

Ob es ein Wahlrecht für die Bürger gibt, wo sie bzw. die Bürger ihre Angehörigen innerhalb des gesamten Stadtgebietes beisetzen lassen können, fragt Stadtrat Macht an. Diese Frage wird von Frau Niebuhr bejaht.

Sowohl Stadtrat Glatz als auch die Stadträte Macht und Rötz sprechen sich für einheitliche Satzungen und damit einheitlichen Gebühren aus, zumal in anderweitigen Satzungen (z. B. Kindertagesstättengebührensatzung) einheitliche Gebühren für alle, sowohl für die Einrichtungen der Kernstadt als auch für die Einrichtungen der Ortsteile, beschlossen worden sind.

Es wird auf Anfrage von Herrn Dittrich erklärt, dass die Grundlagen für die Kalkulation in der Beschlussvorlage aufgezeigt sind. Die Kalkulation selbst lag in der Verwaltung aus.

Frau Zepig weist darauf hin, eine Entscheidung über die Varianten Anlage 2 a – Kalkulation mit Abfallentsorgung – und Anlage 2 b – Kalkulation ohne Abfallentsorgung – zu treffen.

Im Ergebnis der Diskussion wird die Stadtverwaltung beauftragt, bis zur nächsten Stadtratssitzung am 14.09.2015 eine einheitliche Friedhofsgebührensatzung zu erarbeiten.

Das hat zur Folge, dass die Friedhofssatzung geändert werden muss, so die Bürgermeisterin. Der § 2 der Satzung beinhaltet zwei selbständige Einrichtungen und muss entsprechend angepasst werden.

Der Antrag der CDU-Fraktion des Stadtrates der Hansestadt Gardelegen wird von Stadtrat Rötz zurückgezogen.

Mit der Beauftragung der Stadtverwaltung zur Erarbeitung der einheitlichen Kalkulation ist ein Abstimmen über die Vorlage Nr. 145/10/2ß15 hinfällig. Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

TOP 6 Satzung der Hansestadt Gardelegen über die Aufwandsentschädigung für in ein Ehrenamt oder zu sonstiger ehrenamtlicher Tätigkeit Berufene (Aufwandsentschädigungssatzung)
Vorlage: 134/10/15

Stadtrat Genz stellt die Vorlage zur Diskussion.

Zunächst weist der Stadtwehrleiter, Herr Rasch, auf die als Tischvorlage gereichte Über-

sicht über die einzelnen Feuerwehren mit den Aussagen über Einwohnerzahlen, aktive Kameraden, Anzahl der Einsätze u. w. hin. Er erklärt, warum die Staffelung der Entschädigung für Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren nach Einwohner erfolgen ist. Es ist belegt, dass je mehr Einwohner ein Ort hat, umso mehr Einrichtungen und Betriebe gibt es dort. Entsprechend höher ist der Tätigkeitsaufwand des Wehrleiters und seiner Kameraden. Es sind mehr Fahrzeuge vorzuhalten, mehr Einsätze zu fahren, mehr Wasserentnahmestellen zu prüfen und in Einrichtungen wie z. B. Kindertagesstätten und Schulen sowie Betrieben Evakuierungsübungen durchzuführen. Aufgrund des erhöhten Arbeitsaufwandes in Gardelegen und Mieste sind zusätzlich zum Wehrleiter zwei Zugführer vorgesehen.

Ergänzend erklärt die FBL Ordnung und Sicherheit, Frau Matthies, dass die Summen für die Entschädigung der Kameraden im Vorfeld mit den Funktionsträgern besprochen worden ist und somit den Ortswehren bekannt sind. Stadtrat Marten erklärt, dass es im Bereich III noch Gesprächsbedarf gibt.

Zu den Anfragen des Stadtrates Marten wird vom Stadtwohrleiter erklärt, dass die Benennung je eines Stellvertreters für den Stadtjugend- und Stadtkinderwart nicht vorgesehen ist. Ein Zugführer kann nur ernannt werden, wenn die entsprechenden Voraussetzungen (Mannschaftsstärke, Ausbildung) gegeben sind.

Hinsichtlich der Entschädigung für Ortsbürgermeister stellt Stadtrat Marten fest, dass sich die Beträge im oberen Bereich der zulässigen Grenzen befinden.

Stadtrat Wolf kann den Antrag der CDU-Fraktion, in dem eine Gleichstellung der Wehrleiter kleiner und großer Wehren gefordert wird, nicht akzeptieren. In diesem Zusammenhang weist er auf die Ende des letzten Jahres beschlossene Risikoanalyse, in der die Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehren enthalten sind, hin. Stützpunktwehren gibt es nach der Neufassung der Verordnung nicht mehr.

Herr Dittrich fragt, ob die jeweiligen örtlichen Gegebenheiten und Anzahl der Kameraden Berücksichtigung fanden bei der Bemessung der Aufwandsentschädigung.

Stadtrat Rötz stellt fest, dass als Bemessungsgrundlage die Einwohnerzahl nicht ideal ist. Die Einwohnerzahl ist nur ein Kriterium für die Bewertung, so der Stadtwohrleiter. Gewertet wurden auch die Einsätze und Fahrzeugausstattungen sowie Ausrüstungen der einzelnen Wehren.

Der Antrag der CDU-Fraktion des Stadtrates der Hansestadt Gardelegen wird von Stadtrat Rötz zurückgezogen.

Der Ausschussvorsitzende stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt einstimmig die Vorlage Nr.134/10/15 – Satzung der Hansestadt Gardelegen über die Aufwandsentschädigung für in ein Ehrenamt oder zu sonstiger ehrenamtlicher Tätigkeit Berufene (Aufwandsentschädigungssatzung) – zur Beratung an den Stadtrat.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

Vor Beginn der Beratungen über die Jahresrechnungen 2008 bis 2010 der damaligen Gemeinden Breitenfeld und Letzlingen sowie des Leiters der ehemaligen VG „Südliche Altmark“ weist Stadtrat Genz darauf hin, dass über diese bereits im Jahr 2011/12 beraten wurde. Aufgrund der Einleitung von Regressansprüchen und arbeitsrechtlichen Schritten waren die Bestätigungen der Jahresrechnungen und die Entlastungen von der Haushaltsdurchführung nicht erfolgt.

Stadtrat Marten begründet die Ablehnung zur Bestätigung der folgenden Jahresrechnungen und der Entlastungen u. a. mit dem Ankauf von unverhältnismäßig hohen Mengen an Unkrautvernichtungsmitteln und Insichgeschäften der damaligen Bürgermeister.

Vom Ausschussvorsitzenden wird das Beratungsergebnis der Ortschaft Letzlingen (s. Anlage) verlesen und die Vorlage zur Abstimmung gestellt.

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt mit Stimmenmehrheit die Vorlage Nr.119/10/15 – Bestätigung der Jahresrechnung 2008 der ehemaligen Gemeinde Letzlingen – zur Beratung an den Stadtrat.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	0

- TOP 8 Entlastung der Bürgermeisterin für die Haushaltsdurchführung 2008 der ehemaligen Gemeinde Letzlingen
Vorlage: 120/10/15

Der Vorsitzende des Ausschusses informiert über das Beratungsergebnis des Ortschaftsrates Letzlingen (s. Anlage) und stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt mit Stimmenmehrheit die Vorlage Nr.120/10/15 – Entlastung der Bürgermeisterin für die Haushaltsdurchführung 2008 der ehemaligen Gemeinde Letzlingen – zur Beratung an den Stadtrat.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	0

- TOP 9 Bestätigung der Jahresrechnung 2009 der ehemaligen Gemeinde Letzlingen
Vorlage: 121/10/15

Stadtrat Genz gibt bekannt, dass keine weiteren Beratungen zur Vorlage stattfanden. Der Ortschaftsrat Letzlingen tagt am 08.09.2015 und wird dann über die Jahresrechnungen 2009 und 2010 sowie über die Entlastungen von der Haushaltsdurchführung 2009/10 beraten.

Er stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt mit Stimmenmehrheit die Vorlage

Nr.121/10/15 – Bestätigung der Jahresrechnung 2009 der ehemaligen Gemeinde Letzlingen
– zur Beratung an den Stadtrat.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: 2
Stimmenthaltungen: 1

- TOP 10 Entlastung der Bürgermeisterin für die Haushaltsführung 2009 der ehemaligen Gemeinde Letzlingen
Vorlage: 122/10/15

Der Ausschussvorsitzende stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt mit Stimmenmehrheit die Vorlage Nr.122/10/15 – Entlastung der Bürgermeisterin für die Haushaltsdurchführung 2008 der ehemaligen Gemeinde Letzlingen – zur Beratung an den Stadtrat.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: 2
Stimmenthaltungen: 1

- TOP 11 Bestätigung der Jahresrechnung 2010 der ehemaligen Gemeinde Letzlingen
Vorlage: 123/10/15

Der Ausschussvorsitzende stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt mit Stimmenmehrheit die Vorlage Nr.123/10/15 – Bestätigung der Jahresrechnung 2010 der ehemaligen Gemeinde Letzlingen – zur Beratung an den Stadtrat.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: 2
Stimmenthaltungen: 1

- TOP 12 Entlastung der Bürgermeisterin für die Haushaltsdurchführung 2010 der ehemaligen Gemeinde Letzlingen
Vorlage: 124/10/15

Der Ausschussvorsitzende stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt mit Stimmenmehrheit die Vorlage Nr.132/10/15 – Entlastung des Verwaltungsleiters für die Haushaltsdurchführung 2010 der VG „Südliche Altmark“ Gardelegen – zur Beratung an den Stadtrat.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6
 Nein-Stimmen: 2
 Stimmenthaltungen: 1

TOP 13 Bestätigung der Jahresrechnung 2009 der ehemaligen Gemeinde Breitenfeld
 Vorlage: 125/10/15

Der Vorsitzende des Ausschusses informiert über das Beratungsergebnis des Ortschaftsrates Breitenfeld (liegt schriftlich vor) und stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt mit Stimmenmehrheit die Vorlage Nr.125/10/15 – Bestätigung der Jahresrechnung 2009 der ehemaligen Gemeinde Breitenfeld – zur Beratung an den Stadtrat.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6
 Nein-Stimmen: 3
 Stimmenthaltungen: 0

TOP 14 Entlastung des Bürgermeisters für die Haushaltsdurchführung 2009 der ehemaligen Gemeinde Breitenfeld
 Vorlage: 126/10/15

Der Vorsitzende des Ausschusses informiert über das Beratungsergebnis des Ortschaftsrates Breitenfeld (liegt schriftlich vor) und stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt mit Stimmenmehrheit die Vorlage Nr.126/10/15 – Entlastung des Bürgermeisters für die Haushaltsdurchführung 2009 der ehemaligen Gemeinde Breitenfeld – zur Beratung an den Stadtrat.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6
 Nein-Stimmen: 3
 Stimmenthaltungen: 0

TOP 15 Bestätigung der Jahresrechnung 2010 der ehemaligen Gemeinde Breitenfeld
 Vorlage: 127/10/15

Der Vorsitzende des Ausschusses informiert über das Beratungsergebnis des Ortschaftsrates Breitenfeld (liegt schriftlich vor) und stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt mit Stimmenmehrheit die Vorlage Nr.127/10/15 – Bestätigung der Jahresrechnung 2010 der ehemaligen Gemeinde Breitenfeld – zur Beratung an den Stadtrat.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: 3
 Stimmenthaltungen: 0

- TOP 16 Entlastung des Bürgermeisters für die Haushaltsdurchführung 2010 der ehemaligen Gemeinde Breitenfeld
 Vorlage: 128/10/15

Der Vorsitzende des Ausschusses informiert über das Beratungsergebnis des Ortschaftsrates Breitenfeld (liegt schriftlich vor) und stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt mit Stimmenmehrheit die Vorlage Nr.128/10/15 – Entlastung des Bürgermeisters für die Haushaltsdurchführung 2010 der ehemaligen Gemeinde Breitenfeld – zur Beratung an den Stadtrat.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6
 Nein-Stimmen: 3
 Stimmenthaltungen: 0

- TOP 17 Bestätigung der Jahresrechnung 2009 der ehemaligen VG "Südliche Altmark" Gardelegen
 Vorlage: 129/10/15

Vorberatungen zur Beschlussvorlage fanden nicht statt, so der Ausschussvorsitzende. Er stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt einstimmig die Vorlage Nr.129/10/15 – Bestätigung der Jahresrechnung 2009 der ehemaligen VG „Südliche Altmark“ Gardelegen – zur Beratung an den Stadtrat.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 9
 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltungen: 0

- TOP 18 Entlastung des Verwaltungsleiters für die Haushaltsdurchführung 2009 der VG "Südliche Altmark" Gardelegen
 Vorlage: 130/10/15

Vorberatungen zur Beschlussvorlage fanden nicht statt, so der Ausschussvorsitzende. Er stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt einstimmig die Vorlage Nr. 130/10/15 – Entlastung des Verwaltungsleiters für die Haushaltsdurchführung 2009 der VG „Südliche Altmark“ Gardelegen – zur Beratung an den Stadtrat.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 9
 Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

- TOP 19 Bestätigung der Jahresrechnung 2010 der ehemaligen VG "Südliche Altmark" Gardelegen
Vorlage: 131/10/15

Vorberatungen zur Beschlussvorlage fanden nicht statt.
Stadtrat Genz stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt einstimmig die Vorlage Nr.131/10/15 – Bestätigung der Jahresrechnung 2010 der ehemaligen VG „Südliche Altmark“ Gardelegen – zur Beratung an den Stadtrat.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

- TOP 20 Entlastung des Verwaltungsleiters für die Haushaltsführung 2010 der VG "Südliche Altmark"
Vorlage: 132/10/15

Vorberatungen zur Beschlussvorlage fanden nicht statt, so der Ausschussvorsitzende. Er stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt einstimmig die Vorlage Nr.132/10/15 – Entlastung des Verwaltungsleiters für die Haushaltsdurchführung 2010 der VG „Südliche Altmark“ Gardelegen – zur Beratung an den Stadtrat.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

- TOP 21 Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Norddrömling Aufstellung des Flurbereinigungsplanes und Änderung der Gemeindegrenze nach § 58 (2) Flurbereinigungs-gesetz (FlurbG)
Vorlage: 118/10/15

Herr Stadtverwaltungsrat Machalz erklärt auf Anfrage von Stadtrat Rötze, dass es sich in diesem Verfahren lediglich um die Begradigung von Gewässern handelt. Die bisherige Gemarkungsgrenzen verlaufen mittig im Graben und sollen an der Gewässeroberkante festgelegt werden, damit eine bessere flurstücksbezogene Zuordnung gegeben ist.

Stadtrat Genz stellt die Vorlage zur Abstimmung. Vorberatungen zur Vorlage fanden nicht statt.

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt mit Stimmenmehrheit die Vorlage Nr.118/10/15 – Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Norddrömling Aufstellung des Flurbereinigungsplanes und Änderung der Gemeindegrenze nach § 58 (2) Flurbereinigungs-gesetz (FlurbG) – zur Beratung an den Stadtrat.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	2
Stimmenthaltungen:	0

TOP 22 Betreuung der Touristinformation der Hansestadt Gardelegen
Vorlage: 140/10/15

Zunächst geht es um die Änderung zur Vorlage. Es wird vom Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss (SJSKSA) empfohlen, den Beschlussvorschlag um die Variante „Beschränkte Ausschreibung der Betreuung der Touristinformation“ zu ergänzen.

Dabei treten verschiedenen Fragen der Stadträte Marten, Rötze, Glatz und Macht und des berufenen Bürgers Dittrich auf, die von der Bürgermeisterin, Frau Zepig, und der zuständigen Mitarbeiterin, Frau Winkelmann, geklärt werden:

- Das Angebot des Jugendförderungsentrums (JFTZ) beinhaltet keine zusätzlichen Maßnahmen gegenüber der erfolgten öffentlichen Ausschreibung der Leistungen für die Touristinformation (Tourist-Info).
- Die Öffnungszeiten würden dem jetzigen Angebot entsprechen.
- Das gegenwärtige Personal würde vom JFZ nicht übernommen werden.
- Mit Beendigung des Vertrages mit dem VHS Bildungswerk muss eine Kollegin durch die Verwaltung übernommen werden. Der Einsatz der Kollegin in anderen Bereichen der Verwaltung ist möglich.
- Im Falle der beschränkten Ausschreibung würden ca. weitere vier Wochen vergehen mit der Ungewissheit, ob das JFZ sich für die Betreuung der Tourist-Info bewirbt oder nicht.
- Mit dem Auslaufen des Vertrages mit dem VHS Bildungswerk ab 01.10.2015 soll die Tourist-Info vorübergehend durch die Mitarbeiterin, die von der Tourist-Info zur Stadtverwaltung zurückkommt, auf Minimal-Variante betrieben werden. Als Zwischenlösung ist als Unterkunft für die Tourist-Info das Museum vorgesehen, wo die dortigen Mitarbeiter zeitweilig Unterstützung geben könnten. Bauliche Veränderung bedarf es hier nicht.
- Einen behindertengerechten Zugang zum Museum gibt es nicht, die Mitarbeiter würden als Serviceleister nach draußen zu den Kunden gehen.
- Das Salzwedeler Tor könnte in den Sommermonaten durch Vereine zur gastronomischen Versorgung (Kaffee und Kuchen) genutzt werden. Ein Leerstand würde es nicht geben.

Stadtrat Macht erklärt, dass die drei Varianten – Betreuung im Salzwedeler Tor oder im Museum oder keine Betreuung nicht vergleichbar sind. Er stellt fest, dass das Thema sehr wankelmütig ist, obwohl über den Bedarf der Tourist-Info schon einmal klar entschieden worden ist.

Stadtrat Rötze äußert Bedenken gegenüber der Betreuung der Tourist-Info durch das JFZ und stellt die Frage, ob eine Tourist-Info überhaupt benötigt wird. Er würde die angedachten Mittel für Tourist-Info gern z. B. den Turnhallen zu Gute kommen lassen. Vehement spricht sich Stadtrat Glatz gegen die Ansicht des Stadtrates Rötze aus.

Auf Anfrage des Stadtrates Marten erklärt die Bürgermeisterin, dass die Stadt favorisiere, die Touristinformation selbst zu betreiben, und zwar im Museum.

Vom Ausschussvorsitzenden wird die Änderung zur Vorlage

- a. Betreuung der Touristinformation Gardelegen ab 01.10.2015 durch die Hansestadt Gardelegen oder
- b. Beschränkte Ausschreibung der Betreuung der Touristinformation

zur Abstimmung gestellt.

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss lehnt einstimmig die Vorlage Nr.140/10/15 – Änderung, hier: die Betreuung der Touristinformation in beschränkter Form neu auszuschreiben, ab.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 0
 Nein-Stimmen: 9
 Stimmenthaltungen: 0

Damit empfiehlt der FWA die Betreuung der Touristinformation durch die Hansestadt Gardelegen.

Anschließend wird die ursprüngliche Vorlage mit den Varianten

- 1. Betreuung in der jetzigen Form im Salzwedeler Tor
- 2. Betreuung im Museum

zur Abstimmung gestellt.

Die 3. Variante: keine Betreuung war gegenstandslos aufgrund der vorher gehenden Beschlussfassung über die Betreuung durch die Hansestadt Gardelegen.

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss lehnt die Variante 1 der Vorlage Nr. 140/10/15 – Betreuung in der jetzigen Form im Salzwedeler Tor – einstimmig ab.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 0
 Nein-Stimmen: 9
 Stimmenthaltungen: 0

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss stimmt einstimmig für die Variante 2 der Vorlage Nr. 140/10/15 – Betreuung im Museum.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8
 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltungen: 1

Zusammenfassend ergeht folgende Empfehlung zur Beratung an den Stadtrat:

Die Betreuung der Touristinformation Gardelegen soll ab 01.10.2015 durch die Hansestadt Gardelegen in den Räumlichkeiten des Museum erfolgen.

Der Ausschussvorsitzende informiert über das Beratungsergebnis des BVA (liegt schriftlich vor) und stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt einstimmig die Vorlage Nr.143/10/15 – Aufstellung – Bebauungsplan Wohnstandort Klammstieg in der Hansestadt Gardelegen – zur Beratung an den Stadtrat.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

TOP 24 Grundsatzbeschluss zur Einführung des Radverkehrs in der Fußgängerzone
Vorlage: 146/10/15

Der Antrag auf Zulassung von Radfahrern in der Fußgängerzone ist ein Anliegen der Geschäftsleute und resultiert aus der Umfrage zur Fußgängerzone. Um den Status als Fußgängerzone nicht zu verlieren, wird eine Teilentziehung angestrebt und der mittlere Teil der Thälmannstraße (Fußgängerzone) für den Radverkehr frei gegeben, erklärt die Bürgermeisterin.

Der Ausschussvorsitzende informiert über das Beratungsergebnis des BVA (liegt schriftlich vor) und stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt einstimmig die Vorlage Nr.146/10/15 – Grundsatzbeschluss zur Einführung des Radverkehrs in der Fußgängerzone – zur Beratung an den Stadtrat.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

TOP 25 Anfragen und Anregungen

In Beantwortung auf die Frage von Stadtrat Rötze, erklärt die Frau Zepig, dass sich die Arbeitsgruppe Kita aus dem Sozialausschuss heraus gebildet hat und aus Vertretern der Fraktionen, Eltern und Elternkuratorien besteht.

Stadtrat Rötze fragt nach, ob die Wahl der neuer Schiedspersonen auf der Homepage der Hansestadt Gardelegen veröffentlicht wurde. Frau Matthies erklärt, dass die Bekanntmachungen sowohl in den Schaukästen der Ortschaften als auch in den Tageszeitungen erfolgten. Auf der Homepage war es ebenfalls vorgesehen.

Über die Regelungen des Mahnwesens und der Vollstreckung in der ehemaligen VG „Südliche Altmark“ informiert Frau Gruhn vom FB Zentrale Dienste und Finanzen, auf Anfrage von Stadtrat Marten.

Auf den Artikel in der „Volksstimme“ über den enormen Trinkwasserverbrauch für das Waldbad Zichtau weist Ausschussmitglied Dittrich drauf hin.

Die Sitzungsleitung wird aufgrund der Wortmeldung vom Vorsitzenden an den 1. Stellvertreter übergeben.

Stadtrat Genz stellt die Anfrage zur Vorhaltung von Bauplätzen, insbesondere in den Ortsteilen.

Von der Verwaltung, Frau Schneider vom FB Baudienstleistungen, wird erklärt, dass im OT Letzlingen kein kommunales Bauland vorhanden ist. Bauwillige müssen sich an Privatbesitzer wenden. Im OT Mieste wird gegenwärtig Planungsrecht für eine neue Fläche mit mehreren Eigenheimstandorten geschaffen. Die Erschließungsarbeiten im OT Jävenitz für ein Eigenheimgebiet laufen. Weitere Erschließungen von Eigenheimstandorten erfolgen entsprechend dem Flächennutzungsplan, sind aber nur schwer durchsetzbar, da das Landesverwaltungsamt stets seine Zustimmung erteilen muss. Aufgrund der demographischen Entwicklung und dem Freiwerden von Wohnhäusern sollen diese erst genutzt werden, bevor neue Gebiete erschlossen werden.

Stadtrat Genz weist nochmals darauf hin, die Hansestadt Gardelegen präserter zu machen. Abschließend informiert er über den Antrag der Fraktion der CDU des Stadtrates der Hansestadt Gardelegen zur Erstellung von Synopsen bei Änderungen von Satzungen und Beschlussvorlagen. Der Antrag liegt jedem Ausschussmitglied schriftlich vor. Frau Zepig nimmt den Hinweis entgegen und erklärt, dass die Erarbeitung von Synopsen eine reine Verwaltungstätigkeit ist. Damit ist weder ein Ausschuss noch der Stadtrat für den Antrag zuständig.

**Vom 1. Stellvertreter wird die Sitzungsleitung
an den Ausschussvorsitzenden zurück gegeben.**

Zur Frage des Stadtrates Marten hinsichtlich der Betreuung der Sauna im OT Mieste, erklärt Herr Machalz, dass es neue Preise und Öffnungszeiten geben wird. Für den morgigen Tag ist ein Gespräch mit der Vorsitzenden des Fördervereins vereinbart.

Sitzungsleiter:

Protokollführerin:

Thomas Genz
Vorsitzender des Finanz- und
Wirtschaftsausschusses
(außer TOP 25 Absatz 5 u. 6)

Steffen Rötz
1. Stellv. des Vorsitzenden
des Finanz- u. Wirtschafts-
ausschusses
(für TOP 25 Absatz 5 u. 6)

Roswitha Kausche